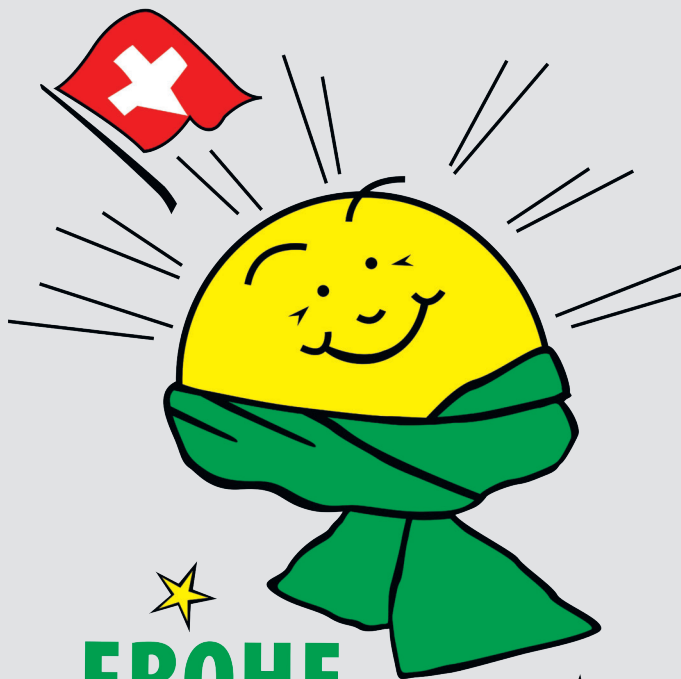


SVP Aargau
28. November 2022
Nr. 4
36. Jahrgang

AKTUELL



**FROHE
FESTTAGE!**



Ihre SVP



Inhaltsverzeichnis

Für eine lebenswerte Schweiz <i>von Andreas Glarner, Nationalrat, Kantonalparteipräsident, Oberwil-Lieli</i>	3
Perspektiven statt Wunschdenken <i>von Christoph Hagenbuch, Grossrat, Präsident Bauernverband Aargau, Oberlunkhofen</i>	5
Energie- und Klimadebatte im Aargau. Wie geht's weiter? <i>von Christian Glur, Grossrat, Präsident der Grossrätlichen Kommission für Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumordnung, Glashütten</i>	7
Einbürgerung trotz mehrfachem Ladendiebstahl <i>von Christoph Riner, Grossrat/Präsident Einbürgerungskommission Grosser Rat 2016, Zeihen</i>	9
Würdigung Anhörungsvorlage «Gesundheitspolitische Gesamtplanung 2030» <i>von Clemens Hochreuter, Grossrat, Erlinsbach</i>	11
Stelleninserat Parteisekretär/Parteisekretärin SVP Aargau	13
Es sind (noch) nicht alle so! <i>von Yves Blülle, Wahlkampfleiter JSVP AG, Berikon</i>	15
Schluss mit Langzeitbezügern in der Sozialhilfe – Arbeit muss sich wieder lohnen! <i>von Ramon Hug, Präsident Junge SVP Aargau, Berikon</i>	17
SVP Senioren auf Besuch im Kantonsspital Baden <i>von Jörg Hunn, Riniken</i>	19
Bundesrätin Viola Amherd zu Gast bei den SVP Frauen Aargau in Lenzburg <i>von Jacqueline Felder, Grossrätin, Präsidentin SVP Frauen Aargau, Boniswil</i>	23
Der Club zu Gast am Jubiläum WaldAargau <i>von Michaela Huser, Vorstandsmitglied Club «Bürgerliche 100»</i>	25
Was Wann Wo	27

Mitteilungsblatt der
SVP Aargau

Parteisekretariat und Re-
daktion des SVP Aktuell
SVP Aargau

Pascal Furer (Fu)
Parteisekretär
Gässli 4
5603 Staufen
Tel. 062 823 73 70
Fax 062 823 73 71
E-Mail: info@svp-ag.ch
Internet: www.svp-ag.ch
PC-Konto: 50-1650-3

Parteipräsident:

Andreas Glarner
Nationalrat
Oberwil-Lieli

Inserate:

SVP Aargau
Parteisekretariat

Layout und Druck:

Weibel Druck AG, Windisch

Erscheinungsdaten 2023:

Redaktionsschluss jeweils 15
Tage vorher.

Nr. 1:	2. Januar 2023
Nr. 2:	3. April 2023
Nr. 3:	2. August 2023
Nr. 4:	2. Oktober 2023

Inseratepreise:

1/1 S.	135x180 mm	Fr. 300.–
1/2 S.	135x 88 mm	Fr. 160.–
1/3 S.	135x 58 mm	Fr. 110.–
1/4 S.	43x 88 mm	Fr. 90.–

Zuschlag für 4-farbige Inserate: 50%
Zuschlag für 2. Farbe SVP-Grün: 20%
Wiederholungsrabatt (4x im Jahr): 10%

Für eine lebenswerte Schweiz

von Andreas Glarner, Nationalrat, Kantonalparteipräsident, Oberwil-Lieli



Was unsere Vorfahren über Jahrhunderte mit viel Pioniergeist, viel persönlichem Risiko, grossen Mühen und unter grossen Entbehrungen aufgebaut haben, wird seit einigen Jahrzehnten von einer kleinen, aber von den Medien wohlgehätschelten Gruppe linksgrüner Politiker praktisch widerstandslos zerstört.

Und dies alles unter gütiger Mithilfe zahlreicher «Bürgerlicher», welche ganz einfach nett sein wollen – meist aber schlicht und einfach nicht erfassen, was hier abgeht. Man meint, sich dem Zeitgeist hingeben zu müssen oder man will sich ganz profan auch an den Honigtopfen des Staates laben.

Dass hinter dem Ganzen eine Agenda steckt, begreifen die Wenigsten. Denn spätestens seit uns die 68-er erklärt haben, dass sie den Marsch durch die Institutionen machen werden, hätten wir sie stoppen müssen.

Dies geschah aber nicht – und so ging und geht der schonungslose Abbruch unseres Erfolgsmodells schleichend vonstatten. Natürlich ist es mühsam, diesem Treiben Einhalt zu gebieten. Es ist viel bequemer, sich auf den Erfolgen auszuruhen. Wer will sich denn schon unbeliebt machen? Aber genau hier sind wir von der SVP gefordert. Wer, wenn nicht wir ist bereit, den Kampf zu wagen?

Was würde es hierzu brauchen? Ganz einfach: Wir müssen uns darauf besinnen, was uns – das kleine Land inmitten Europas ohne Bodenschätze und ohne Meeranstoss – so erfolgreich und stark gemacht hat. Wir müssen unser Bildungssystem zurückerobern – damit der einzige Rohstoff, den wir haben, wieder erstarkt und zur Prosperität unseres Landes beiträgt. Wir müssen uns auf unsere Tugenden wie Fleiss, Exaktheit, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Bescheidenheit zurückbesinnen.

Und es wird noch viel einfacher: Wir müssen alles, was die Roten und Grünen und in ihrem Schlepptau die Netten und Willfähigen angerichtet haben, stoppen.

Allgemein wird gesagt, dass alle Politiker nur das Beste für unser Land wollen. Aber: Wie kann man behaupten, das Beste für die Schweiz zu wollen, wenn man gleichzeitig die un-

gehinderte Zuwanderung auf unsere Sozialsystem fördert? Ist es etwa «das Beste» für die Schweiz, wenn man unser Land unter krasssem Missbrauch des Asylrechts mit Wirtschaftsmigranten flutet?

Wer der Kriminalität nicht endlich Einhalt gebietet, sondern durch endlose Verfahren und mildtätige Richter noch Vorschub leistet, will definitiv nicht «das Beste» für unser Land. Ebenso jene, welche die Kriminellen nicht endgültig ausser Landes schaffen wollen.

Es ist doch nicht «das Beste» für die Schweiz, wenn unsere Sozialsysteme durch Masseneinwanderung geplündert werden. Oder ist es etwa «das Beste» für die Schweiz, wenn wir unsere zuverlässigen Kernkraftwerke abschalten und hilflos durch «Flutterstrom» aus Windrädchen und Photovoltaikanlagen zu ersetzen versuchen? Diese linksgrünen Experimente und deren Exponenten müssen nun endlich gestoppt werden.

Also – packen wir es an. Kämpfen wir bis zum letzten Tag vor den nächsten Parlamentswahlen für unsere Schweiz. Stoppen wir die Schweiz-Zerstörer!



fräsen • bohren • seilsägen • pressen

20 JAHRE
Müller
 Beton- und Steintrenntechnik GmbH

5707 Seengen | 5616 Meisterschwanden
 062 777 42 43 | muellerbeton.ch



ROBERIT
 LABOSIM | KLOSE-VITAL
 Markierung & Signalisation

**Markierung und Signalisation
 seit 1948**

Kontakt:

0848 018 018
www.roberit.ch • info@roberit.ch

ROBERIT AG

Standorte:

Windisch AG • Ballwil LU • Lausanne VD • Liestal BL • Münsingen BE

... dort, wo Sicherheit zählt

Perspektiven statt Wunschdenken

von Christoph Hagenbuch, Grossrat, Präsident Bauernverband Aargau, Oberlunkhofen



Am 25. September 2022 hat eine Allianz aus Economiesuisse, Gewerbeverband, Arbeitgeberverband und Bauernverband einen gemeinsamen Abstimmungskampf geführt. Diese Zusammenarbeit war erst der Anfang. Ziel ist es, auf nationaler und kantonaler Ebene eine wirtschafts- und landwirtschaftsfreundlichere Politik zu ermöglichen.

Weshalb braucht die Schweiz diese Zusammenarbeit?

Die Einwohnerinnen und Einwohner unseres Landes sollen die hohe gesellschaftliche Bedeutung der Wirtschaft und der Landwirtschaft kennen und erkennen. Es sind ja eben diese, die für attraktive Arbeitsplätze und Lehrstellen, für angemessene Einkommen, für genügend Lebensmittel und Energie, für sichere Sozialwerke und für eine nachhaltige Klimapolitik sorgen. Diese Zusammenhänge will die gemeinsame Kampagne

in den kommenden Monaten aufzeigen.

Bei der gewonnen Abstimmung zur AHV Reform zeigte sich ein erster Erfolg. Ein jahrzehntelanger Stillstand, hervorgerufen durch eine linke Blockadepolitik, konnte endlich überwunden und eine überfällige Reform des wichtigsten Sozialwerkes der Schweiz kann nun umgesetzt werden. Die Zusammenarbeit ist zum Wohle der Schweiz und sie ist dringend nötig. Denn das eidgenössische Parlament, insbesondere der Nationalrat, ist in der laufenden Legislatur noch mehr nach links abgedriftet. Auf kantonaler Ebene verhält es sich ähnlich. Einhergehend mit dem Linksdrall folgen eine wirtschafts- und landwirtschaftsfeindlichere Politik sowie stetig wachsende Staatsausgaben.

Es bringt die Schweiz aber nicht weiter, wenn wir uns auf der bürgerlichen Seite nur über die linksgrünen Träumereien und den Aktivismus vieler Berufspolitiker aufregen. Es ist auch falsch, wenn gute politische Ideen abgeschossen werden, nur weil sie von «der falschen Person» oder «einer anderen Partei» initiiert worden sind. Das müssen wir besser machen und auf der bürgerlichen Seite wieder besser zusammenarbeiten! Wichtig bei dieser Zusammenarbeit ist, dass der Kompass und die Richtung stimmen. Gemeinsam müssen wir auf die folgenden Ziele hinarbeiten:

- Weniger Steuern, Abgaben und Gebühren
- Weniger staatliche Bevormundung und weniger Staat
- Mehr Freiheit und Eigenverantwortung
- Mehr Souveränität und mehr Versorgungssicherheit

Wir brauchen nicht noch mehr Bürokratie, sondern insgesamt gute und verlässliche Rahmenbedingungen. Auch darum müssen die wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Betroffenheit der Bevölkerung als Teil der Wirtschaft aufgezeigt werden.

Zusammenarbeit heisst Zusammenarbeit!

Auf nationaler Ebene gilt es, bei den kommenden Wahlen die bürgerliche Mehrheit im Bundesrat zu erhalten und die wirtschafts- und landwirtschaftsfreundlichen Vertretungen im Parlament zu stärken. Auf kantonaler Ebene erwarten die Industrie- und Handelskammer AIHK, der Gewerbeverband und der Bauernverband von allen bürgerlichen Parteien ein klares Bekenntnis zur Schweiz und zum Aargau, ein Bekenntnis zur Wirtschaft und zur Landwirtschaft. Für einige wenige Politiker/innen auf der bürgerlichen Seite muss dies einhergehen mit der

Fortsetzung auf Seite 6

Abkehr von Politaktivismus und
«Selbstprofilierungsvorstössen».
Das brauchen wir nicht! Was wir

brauchen ist eine realistische,
ehrliche und konsequente und
darum gute bürgerliche Politik

mit Perspektive. Eine Politik die
dem Wohle unseres Landes
dient.

Tel. 056/441 61 85
info@werthmueller.ch
www.werthmueller.ch
Letzistrasse 16
5213 Villnachern



Mit Werthmüller gebaut, das haut!



Wir bürgen für Aargauer Qualitätsweine

Peter Wehrli
Reb- und Weinbau
5024 Küttigen
Tel. 062 827 22 75
Fax 062 827 00 17
wehrli-weinbau@bluewin.ch
www.wehrli-weinbau.ch

Weingut Lindenmann
Brestenberger Weine
5707 Seengen
Tel. 062 777 14 26
Fax 062 777 14 66
info@weingut-lindenmann.ch
www.weingut-lindenmann.ch

Weingut Alter Berg
Michael Deppeler
5306 Tegerfelden
Tel. 056 245 30 75
Fax 056 245 52 75
info@weingut-alter-berg.ch
www.weingut-alter-berg.ch

Energie- und Klimadebatte im Aargau.

Wie geht's weiter?

von Christian Glur, Grossrat, Präsident der Grossrätlichen Kommission für Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumordnung, Glashütten



Nachdem im Jahr 2020 das kantonale Energiegesetz sowie im Jahr 2021 das CO₂ Gesetz auf nationaler Ebene jeweils aufgrund des Referendums der SVP vom Stimmvolk abgelehnt wurden, fragen wir uns, ob die Politik und die Verwaltung ihre Lehren daraus gezogen haben. Klar ist, dass beide Vorlagen völlig überladen waren und eine Mehrheit der Bevölkerung keine Lust hatte, solch eine grosse Bevormundung und durch den Staat verursachte Kostenexplosion in Kauf zu nehmen.

Im Kanton Aargau suchten die unterlegenen Parteien (alle ausser die SVP und EDU) zuerst nach Erklärungen und schon bald darauf wurden unzählige Vorstösse im kantonalen Parlament eingereicht. Schlussendlich mit demselben Ziel, die Bevölkerung umzuerziehen, da-

mit das Klimaziel Netto-Null bis 2050 erreicht werden kann.

Klima-Artikel in der Verfassung

Am 31. August 2021 überwies der Grosse Rat die Parlamentarische Initiative mit 69 zu 59 Stimmen zur Ausarbeitung an die Kommission UB. Diese Initiative will nichts weniger als die Grundlagen schaffen, indem in der Verfassung des Kantons Aargau festgeschrieben wird, dass alles unternommen werden muss, damit der Kanton Aargau im Jahr 2050 klimaneutral ist. Sprich somit wird faktisch alles andere diesem Ziel untergeordnet, und der Bevölkerung können sämtliche bevormundenden Massnahmen mit diesem Artikel aufgebrummt werden. Die SVP wird diesen Klima-Artikel bis zum Schluss bekämpfen, weil er unnötig ist und das Tor für eben diese bevormundenden Massnahmen weit aufstösst. Da es sich um eine Verfassungsänderung handelt, können die Stimmbürger im 2023 an der Urne darüber befinden.

Zusatzkredit Förderprogramm Energie 21–24

Der Verpflichtungskredit von rund CHF 75 Mio. für das Förderprogramm Energie 2021–2024 soll um sage und schreibe CHF 53 Mio. auf CHF 128 Mio. aufgestockt werden. Dies vor-

allem, um den Umbau von Öl auf Wärmepumpenheizungen zu beschleunigen. Für die SVP ist dies der falsche Zeitpunkt, um diesen Wandel durch staatliche Fördergelder zu beschleunigen, solange die Stromversorgung für unser Land in den Wintermonaten nicht gesichert ist. Weiter ist es fraglich, zum jetzigen Zeitpunkt Photovoltaikanlagen zu fördern, da es sehr lange geht, bis solch eine montiert werden kann und der Mitnahmeeffekt so gross ist, dass sich alle, welche eine auf dem Dach haben wollen, auch ohne Förderung eine montieren werden.

Anpassung Richtplan Strategie H7 Klima

Für die Umsetzung der vorliegenden Strategie werden Massnahmen nötig sein: Es braucht eine Organisation, Gesetze und Reglemente, finanzielle und personelle Ressourcen und vermutlich am Ende auch noch eine kantonale Fachstelle. Wir befürchten, dass damit die Grundlagen für mehr Auflagen und mehr Bürokratie gelegt werden. Für die Regionen und Gemeinden, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger werden diese Auflagen zu mehr Aufwand und vor allem zu Mehrkosten führen.

Fortsetzung auf Seite 8

Fazit

Von linksgrüner Seite über die Mitte bis hin zur FDP wird zurzeit krampfhaft versucht, jene Punkte welche das Volk beim kantonalen Energiegesetz sowie

beim nationalen CO2 Gesetz abgelehnt haben, nun auf anderem Weg einzuführen. Wir von der SVP haben ein anderes Demokratieverständnis und werden diese Angriffe auf unsere Freiheit vehement bekämpfen.

Energie-Krise verschärfen? NEIN zum Strom- fresser-Gesetz!



**Jetzt
Referendum
unterschreiben!**

Mehr Infos auf:
www.energiekrise-nein.ch

**Emil Schmid
Wettingen**

ONKEL TOM'S
BRÖCKI



Zügeln

Umzug-Verpackung Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Zügelshop Hausreinigung

Dorfstrasse 49 • 5430 Wettingen
056 426 42 42 • emil-schmid.ch



Lüpold AG
5103 Möriken



Der kompetente Fachbetrieb für:

- Kanalreinigung
- Ablaufentstopfung
- Kanalfernsehen
- Strassenreinigung
- Schachtentleerung
- Spezialsaugarbeiten
- Entsorgung von Sonderabfällen

E suberi Sach!

**E zuekonftsorientierti
Firma....
..... unterstützt e
zuekonftsorientierti Politik**



Tel. 0628 870 870 www.luepold.ch

Einbürgerung trotz mehrfachem Ladendiebstahl

von Christoph Riner, Grossrat/Präsident Einbürgerungskommission Grosser Rat 2016, Zeihen



Während der Einbürgerungsprozess eines Jugendlichen lief, hat dieser dreifachen Ladendiebstahl verübt. Das war der Grund, dass der Grosse Rat im Juni dieses Jahres nach längerer Debatte mit 74 Nein zu 50 Ja-Stimmen die Einbürgerung ablehnte. Aus Sicht der SVP völlig richtig. Bei dreifachem Ladendiebstahl eines Jugendlichen handelt es sich nämlich nicht um einen «Lausbubenstreich oder ein Kavaliersdelikt», sondern um eine gewisse kriminelle Energie, die man an den Tag legt und man erfüllt in keiner Weise die Anforderung einer erfolgreichen Integration. Als bald volljähriger Jugendlicher weiss man, was richtig und was falsch ist. Es zeugt auch von Respektlosigkeit.

Es sei doch lediglich ein Tolgen im Reinheft, argumentierte die linke Ratshälfte, er sei ansons-

ten gut integriert, hat seinen Lebensmittelpunkt hier, ist mit den Verhältnissen bei uns bestens vertraut und schliesslich habe sich der Jugendliche sonst nichts zu Schulden lassen kommen. Er hat sich sonst nichts zu Schulden lassen kommen? Ja müssen wir jetzt noch applaudieren oder dankbar sein, dass neben dreifachem Ladendiebstahl nicht noch weitere Diebstähle oder Gesetzeswidrigkeiten durch den Jugendlichen begangen wurden? Toleranz in Ehren, aber das ist doch absurd.

Die SP-Fraktion hoffte auf eine Beschwerde des jungen Mannes gegen den Grossratsentscheid. Ein Anwalt reichte beim Verwaltungsgericht eine Beschwerde im Namen des Jugendlichen ein und diese wurde gutgeheissen. Der Grossratsentscheid wurde aufgehoben und das Verwaltungsgericht hielt fest, der Grosse Rat habe willkürlich entschieden und befand, dem jungen Mann das Schweizer Bürgerrecht zu verleihen. Gemäss Rechtsprechung stellt das insgesamt entwendete Diebesgut eine Sache von geringem Wert dar, so dass es sich im vorliegenden Fall um eine Übertretung handle und solche sollen nur sehr zurückhaltend berücksichtigt werden.

Das Urteil des Verwaltungsgericht löste viele Reaktionen, Unverständnis und Kopfschüt-

teln aus. Der junge Mann hätte nämlich auch zu einem späteren Zeitpunkt, nach einer gewissen Zeit der Bewährung, nochmals ein Einbürgerungsgesuch stellen können.

Was für Signale sendet man mit solchen Urteilen aus? Mehrfacher Ladendiebstahl kann im Kanton Aargau doch jedem passieren? Ladendiebstähle sind nicht schlimm und gehören zum heutigen Zeitgeist? Das kann es doch wirklich nicht sein.

Gerade auch ausländische Mitbürger haben sich in den Medien mit Unverständnis über das Urteil zu Wort gemeldet. Ihnen wird nämlich mit solchen Urteilen ein Bärendienst erwiesen. All jenen, welche sich gut integrieren und sich an unsere Gesetze halten, wird suggeriert, dies ist zwar wünschenswert aber nicht zwingend nötig, denn gute Integration ist ein dehnbarer Begriff. Leider.

Die Einbürgerungsgesetzgebung auf Bundes- und Kantonsebene wird wegen solchen Fällen, auch in Zukunft, wieder auf der Traktandenliste stehen. Richtig so.



22. Nationaler SVP-Jasscup mit National- und Ständeräten der SVP

Samstag, 18. Februar 2023

09:45 – 16:00 Uhr, Türöffnung 9:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Würenlos AG

Modus

Schieber mit zugelostem Partner.
4 Passen à 12 Spiele, gewertet 48 Spiele.

Kartenart

Französische und Deutschschweizer Karten.

Preise

Es gibt viele attraktive Preise. Jeder Teilnehmer erhält ein kleines Präsent. Wanderpreis für die Siegerin oder den Sieger.

Schätzwettkbewerb:

1. Preis Fr. 300.-
2. Preis Fr. 200.-
3. Preis Fr. 100.-

Teilnahmegebühr

- Jassgebühr: Fr. 30.-
ist an der Eingangskasse zu bezahlen
- Mittagessen: Fr. 25.-
Essensbons sind an der Eingangskasse erhältlich

Teilnehmer

Zu diesem gemütlichen Anlass mit **Jassturnier** und **Festwirtschaft** etc. sind alle SVP-Politiker, SVP-Mitglieder, SVP-Sympathisanten sowie alle Jassfreunde herzlich eingeladen.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich mit dem untenstehenden Talon per E-Mail oder via Post **bis spätestens am 10. Februar 2023** anzumelden (Platzbeschränkung). Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

Organisation

SVP Würenlos unter der Leitung von OK-Präsident Thomas Zollinger und Nationalrätin Stefanie Heimgartner. Turnierleiter: Fabian Cadonau.



Anmeldetalon

Ich melde mich für den 22. nationalen SVP-Jasscup vom Samstag, 18. Februar 2023 an:

☐ Französische Karten

☐ Deutschschweizer Karten

☐ Egal

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Anmeldung bis spätestens 10. Februar 2023 an:

SVP Schweiz, Generalsekretariat, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 300 58 58 – Mail: gs@svp.ch

Würdigung Anhörungsvorlage «Gesundheitspolitische Gesamtplanung 2030»

von Clemens Hochreuter, Grossrat, Erlinsbach



Ausgangslage

Die SVP Aargau begrüsst, dass unter der Leitung von Regierungsrat Jean-Pierre Gallati endlich wieder ein umfassendes Strategiepapier zum aargauischen Gesundheitswesen vorliegt. Die vorliegende Anhörungsbotschaft zeigt die Ziele und Strategien für die kantonale Gesundheitsversorgung in den nächsten 10–15 Jahren auf und scheut sich auch nicht kritische Themen zu benennen und Lösungswege aufzuzeigen. Die SVP ist zuversichtlich, dass die vorliegende GGPL 2030 im Grundsatz verabschiedet werden kann, wenn auch einige Themen weiterhin hoch umstritten sind und im Rahmen der Überarbeitung noch anzupassen sind. Viel wichtiger ist aber, dass nun zentrale Themen im Gesundheitswesen weiter vertieft und lange hängige Gesetzesprojekte nach der Verabschiedung der

GGPL 2030 angepackt werden können, damit sich der Reformstau im Gesundheitswesen entschärft.

Sicht der SVP Aargau auf wichtige Themen in der GGPL 2030

Die übergeordnete Strategie der GGPL 2030, wonach der Kanton ein bedarfsgerechtes, integriertes, digital-vernetztes, qualitativ hochstehendes und finanzierbares Gesundheitswesen gewährleistet, unterstützt die SVP Aargau im Grundsatz. Den Diskussionen um die Kostendämpfungsmassnahmen verschliessen wir uns nicht und es sind weitere Entlastungsmöglichkeiten zu eruieren. Wir erwarten hier auch weiterhin eine über alle Stufen kohärente «einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS)» und die Eliminierung bestehender Fehlanreize. Entsprechende politische Entscheide sind zu forcieren. Ein grosses Problem bei den Gesundheitskosten ist die Mengenausweitung infolge rasantem Bevölkerungswachstum, unter anderem wegen einer unkontrollierten Zuwanderung, und der umfassende Leistungskatalog in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP). Wichtig ist zudem eine Verstärkung des Wettbewerbs im Gesundheitswesen und ein öffentliches Benchmarking bei den Leistungserbringern, damit den WZW-Kriterien (wirksam,

zweckmässig und wirtschaftlich) neues Leben eingehaucht wird. Die SVP unterstützt die Konzentration komplexer Fälle (Stichwort: Portfoliobereinigung im Bereich der spezialisierten Leistungsaufträge der stationären Akutversorgung) an den Zentrumsstandorten in Aarau (Kantonsspital Aarau, Hirslanden Klinik Aarau) und Baden (Kantonsspital Baden) und unterstützt gleichzeitig ein breites, interdisziplinäres, ambulantes und kostengünstigeres stationäres Angebot in den Regionalspitälern. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf die weitere Ambulantisierung der Medizin zu legen. Bei den gewichtigen Fragen rund um die künftige Organisation der Spitex und Pflegeheime unterstützen wir die Weiterführung der heutigen Rollenteilung. Die Gemeinden sind näher bei ihrer älteren Bevölkerung und sollen mehr Freiheiten und Verantwortung erhalten. Eine Systemumkehr mit vollständiger Verantwortung beim Kanton führt nicht zu tieferen Kosten, ist vor Einführung von EFAS nicht sinnvoll und bringt in der Umsetzung zahlreiche Probleme mit sich. Zudem wird das Subsidiaritätsprinzip ausgehebelt und es besteht die Gefahr eines Leistungsausbaus und Kostenschubs im Pflegebereich. Schweizweit haben lediglich zwei Kantone eine kantonale

Fortsetzung auf Seite 12

Verantwortung bei der Pflege und Spitex institutionalisiert und alle anderen Kantone haben die Gemeinden in der Pflicht. Zudem müsste der Leistungsausgleich zwischen Kanton und Gemeinden angepasst und rund CHF 150 Mio. mit den entsprechenden Aufgaben neu zwischen Kanton und Gemeinden verteilt werden. Hingegen unterstützt die SVP die Eliminierung von finanziellen Fehlanreizen und verschliesst sich nicht einer Diskussion von Mindeststandards bei der Qualität der Leistungserbringung. Die SVP unterstützt ferner die Anstrengungen des Kantons zur Bekämpfung des Fachkräftemangels, wobei wir hier

den Fokus der Anstrengungen im Bereich derjenigen medizinischen Disziplinen sehen, wo eine Unterversorgung herrscht oder droht (Hausärzte, Kinder- und Jugendpsychiatrie, ...). Die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen ist Sache der Leistungserbringer und Anstrengungen sind abgestimmt auf die Massnahmen des Bundes vorzunehmen, der nach der Abstimmung zur Pflegeinitiative in der Pflicht steht. Die Vorschläge der Regierung zur Eigentümerschaft der Kantonsspitäler unterstützen wir im Grundsatz, wenn auch wir weitergehende Möglichkeiten begrüsst hätten. Nur so kann der bestehende Rollenkonflikt

beim Kanton wirklich entschärft werden.

Bezüglich der detaillierten Haltung der SVP zu den 82 Fragen in dieser sehr umfassenden Anhörungsvorlage verweisen wir auf den ausgefüllten Fragenkatalog mit den entsprechenden Kommentaren auf der Homepage der SVP Aargau.

Die SVP Aargau wird sich weiterhin aktiv zur strategischen Weiterentwicklung des aargauischen Gesundheitswesens einbringen, dankt für die umfassende Botschaft und freut sich auf die politische Debatte dazu im nächsten Jahr.

Reisen für unvergessliche Erlebnisse.



Das macht Carmäleon Reisen einzigartig: moderne Cars, individuelle Betreuung, Sicherheit und höchster Komfort. Und eine grosse Auswahl. Lassen Sie sich von unseren Angeboten inspirieren...

Carmäleon Reisen AG

CH-5332 Rekingen, Telefon +41 56 298 11 11
www.carmaeleon.ch



< indermühle >
bus

CARMÄLEON REISEN

Ganz und Car individuell

Schweizerische Volkspartei
Aargau

SVP AARGAU

Gässli 4, 5603 Staufen
Tel. 062 823 73 70, Fax 062 823 73 71
info@svp-ag.ch, www.svp-ag.ch
PC-Kto. 50-1650-3



Die SVP Aargau sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

Parteisekretär / Parteisekretärin 50% - 70%

Sie teilen die bürgerlichen und freiheitlichen Werte der Schweizerischen Volkspartei (SVP)? Sie suchen eine anspruchsvolle, vielseitige Arbeit? Sie lieben den Umgang mit Menschen? Wenn Sie alle Fragen mit Ja beantworten, bewerben Sie sich für die spannende Aufgabe, das Sekretariat der SVP Aargau zu führen.

In dieser vielseitigen, dynamischen und verantwortungsvollen Position als Parteisekretär/-in sind Sie zusammen mit einer Stellvertreterin für den reibungslosen und termingerechten Ablauf der allgemeinen Sekretariatsfunktionen zuständig.

Es warten folgende spannende Aufgaben auf Sie:

- Sie unterstützen den Parteipräsidenten, die Fraktionspräsidentin und die Parteileitung in der Erledigung ihrer Aufgaben.
- Sie sind Mitglied der Geschäftsleitung
- Sie führen das Sekretariat der SVP Aargau inkl. Mutation und Pflege der Adressdaten
- Sie führen das Sekretariat der SVP-Grossratsfraktion und unterstützen den Fraktionsvorstand in der Erledigung seiner Arbeiten
- Sie verfassen Medienmitteilungen und pflegen Kontakte zu den Medienschaffenden.
- Sie führen Projekte und Geschäfte der SVP Aargau und organisieren die Sitzungen von Geschäftsleitung, Fraktion, Wahlgremien, Parteiversammlungen und weiteren Organen und protokollieren diese
- Sie stellen die Kommunikation nach innen und aussen sicher und betreuen Website, Kanäle der Sozialen Medien und das Parteiorgan «SVP Aktuell»
- Sie nehmen aktiv an der Vorbereitung, Planung und Durchführung von Unterschriftensammlungen, Abstimmungskampagnen und Wahlen teil.
- Sie stellen den Kontakt zu den Mitgliedern sowie den verschiedenen Gremien und Gruppierungen der SVP AG (Ortsparteien, Bezirksparteien, JSVP AG, SVP Frauen, SVP Senioren) und zur SVP Schweiz sicher.
- Sie überwachen Termine und stellen deren Einhaltung sicher.
- Sie führen die Rechnung der SVP AG und der SVP-Grossratsfraktion.

Für diese anspruchsvolle Stelle bringen Sie Ihre Begeisterung für Politik und die Werte der SVP mit. Sie verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung oder eine entsprechende Ausbildung. Sie bringen stilsicheres Deutsch, sehr gute Organisations- und Koordinationsfähigkeiten sowie eine zuverlässige und dienstleistungsorientierte Arbeitsweise mit. Sie verfügen über gute Kenntnisse der MS-Office-Anwendungen und der Betreuung von Social-Media-Plattformen und von Internet-Seiten. Überdies denken Sie strategisch und sind eine kommunikative, belastbare Persönlichkeit, die eine enorme Flexibilität betreffend des Arbeitseinsatzes mitbringt.

Beim Arbeitsort sind wir flexibel – es finden aber regelmässig Einsätze in Aarau statt. Wir bieten zeitgemässe und attraktive Anstellungsbedingungen in einem sehr attraktiven und spannenden Umfeld.

Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen, einem Motivationsschreiben und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen senden Sie im PDF-Format an andreas.glarner@parl.ch

Für Auskünfte stehen Ihnen der Parteipräsident Andreas Glarner (079 416 41 41) und die Fraktionspräsidentin Désirée Stutz (079 454 82 71) gerne zur Verfügung.



Wollen Sie Ihre Liegenschaft nachdämmen?

Das ist eine unserer Stärken:

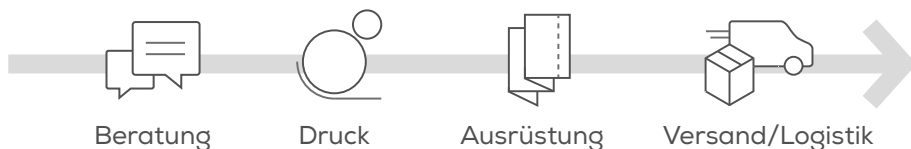
- Beratung und Offerte
- Einfordern der kantonalen Förderbeiträge
- Fachgerechte einwandfreie Arbeitsausführung, wir decken dabei alle Arbeitsgattungen ab

Tel 062 758 12 09 | Fax 062 758 30 16 | www.burgherrag.ch | info@burgherrag.ch



Ocostrasse 20
Postfach 250
5330 Bad Zurzach

Telefon 056 249 12 22
info@oeschgerdruck.ch
oeschgerdruck.ch



Geschäftspapiere
Kuverts
Blocks
Dokumappen
Garnituren
Flyer/Folder
Plakate/Roll-Ups

Trauerdrucksachen
Tischsets
Broschüren/Bücher
Ringbücher
Personalisierung
Lettershop
Versand

dynamisch. schnell. verlässlich.

Es sind (noch) nicht alle so!

von Yves Blülle, Wahlkampfleiter JSVP AG, Berikon



Als junger Erwachsener mache ich mir nicht nur um die politische Zukunft der Schweiz Sorgen, sondern auch um unsere zukünftige Generation, welche ein mehrheitlich trauriges Bild abgibt. Nicht alles, was früher galt, war besser – aber auch nicht alles, was jetzt gilt, ist besser.

Es beginnt mit der Kleidung

Bei jeder Fahrt mit dem öV und an unseren Bahnhöfen sieht man die Verلودung der Ordnung und leider auch der jungen Generation. Sollen diese, mehrheitlich in Trainerhosen gekleideten, freizeitorientierten Rumhänger wirklich die Generation sein, die für unsere Renten aufkommt? Die Generation, welche unser Land vorwärtsbringt, zu Innovation und Prosperität beiträgt? In gewissen Städten glaubt man, in einem olympischen Dorf zu sein – man sieht Menschen aus über 130 Nationen, alle in Trainerhosen gekleidet... Und leider machen viele unserer

Jugendlichen diesen Trend mit. Sie wollen sich den Ausländern anpassen – statt umgekehrt.

Kein Wille zur Integration

Die in eine völlige Überfremdung mündende Masseneinwanderung führt zu unglaublichen Zuständen. Dies beginnt bereits an unseren Primarschulen. So musste in Reinach-Leimbach eine Deutschpflicht eingeführt werden, weil sich die einheimischen Kinder Albanisch angeeignet haben. Es wäre schön, würden die ausländischen Kinder unsere Sprache genauso schnell lernen. Doch statt Integration fordern die Linken und Netten noch mehr Zusatzstunden und noch mehr Förderkurse. Sie haben viele Forderungen, aber keine richtigen Antworten auf die Überfremdung.

Jünger – dreister – brutaler

Rund 15.5% der Straftaten im Kanton Aargau werden von Jugendlichen verübt. Wohlverstanden nur die angezeigten Delikte – die Dunkelziffer dürfte um einiges höher sein. Die Sachbeschädigungen haben im Jahr 2021 um rund 42% gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Wenn man durch die Dörfer fährt, bemerkt man schnell die unzähligen Sprayereien und Vereinsaufkleber. Die einzige richtige Antwort auf Sprayereien ist die konsequente und schnelle Überdeckung und Entfernung. Wenn man dies nicht tut, dann wuchert das Ungemach einfach munter weiter. Dies kann ich aus eige-

ner Erfahrung sagen. In meiner Gemeinde werden Sprayereien nicht mehr generell weggenommen. Man kuschelt per se vor den Übeltätern.

Der Einfluss der Schulen

Der Einfluss der Lehrer und Schulen auf die Jugendlichen ist gross. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit Gruppenkuscheln und Verhätschelung unsere Jugendlichen ungenügend auf die kommende Arbeitswelt vorbereiten. Das, was man in der Schule Reinach-Leimbach einführen musste, sollte doch in allen Gemeinden zwingend zur Pflicht werden. Obendrauf noch ein Trainerhosenverbot. Statt Verhaltensregeln beizubringen, diskutiert man darüber, ob es noch weitere «Geschlechter» neben den zwei Biologischen gibt. Selbst an unserer Fachhochschule hat man mit Steuergeldern Unisex-WCs aufgebaut.

Noch ist nicht alles verloren

Doch es besteht Hoffnung. Gerade in meinem Umfeld kenne ich viele junge Menschen, welche sich diesem Treiben widersetzen. Junge Menschen, welche Ziele haben, sich nebenberuflich weiterbilden und wissen, dass nicht der Staat, sondern nur sie selbst für ihren Erfolg verantwortlich sind. Dies ganz im Gegenteil zu den ewigen Studenten und Greta-Jüngern aus dem linksgrünen Lager.



**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**

5053 Staffelbach • Tel. 062 739 16 16 • www.hauriag.ch

Weizen- und Spezialmühle Getreidesammelstelle



Knecht Mühle AG
Oberdorf 123
5325 Leibstadt
Tel. 056 247 11 44
info@knechtmuehle.ch
www.knechtmuehle.ch



Eine gute Wahl:
Hansjörg Knecht

Ein «Körnchen» besser.



Schluss mit Langzeitbezügern in der Sozialhilfe – Arbeit muss sich wieder lohnen!

von Ramon Hug, Präsident Junge SVP Aargau, Berikon



Die JSVP Aargau lanciert eine kantonale Volksinitiative, welche eine Kürzung der Sozialhilfe um mindestens 5% bei Langzeitbezügern fordert.

Der Zweck der Sozialhilfe ist es, Menschen in Not zu helfen. Diese Hilfe soll gezielt und massvoll angewendet werden, Bezüger sollen nur für eine kurze Dauer vom Staat abhängig sein. Die Realität ist leider, dass immer mehr Menschen immer länger Sozialhilfe beziehen. **Mittlerweile sind es fast 1000 Personen im Kanton, die seit über 7 Jahren Sozialhilfe beziehen!** Das ist inakzeptabel.

Die Volksinitiative «Arbeit muss sich lohnen» will jenen Personen, die zwar arbeiten können, aber einfach nicht wollen, an den Kragen. Konkret verlangt die Initiative eine pauschale Minderung des Grundbedarfs um

mindestens 5% bei Personen, die seit über zwei Jahren Sozialhilfe beziehen. Ausnahmen sind im Initiativtext (siehe Box) unter lit. a–g vorgesehen.

Seit Jahren steigen die Kosten der Sozialhilfe und viele Gemeinden müssen die Steuern erhöhen. Darum müssen Massnahmen getroffen werden, um die Kosten in der Sozialhilfe wieder in den Griff zu kriegen. Durch die Initiative werden die Kosten reduziert, der Wille, Arbeiten zu gehen, erhöht und die Anzahl Bezüger gesenkt. Durch die Senkung des Grundbedarfes bei Langzeitbezügern über zwei Jahren sorgt dies in erster Linie für eine Entlastung der Aufwände in den Aargauer Gemeinden. Durch die ausgelöste Verstärkung des Integrationswillen werden mittelfristig weniger Personen von der Sozialhilfe unterstützt, was die Kosten weiter senkt und die Wirtschaft fördert.

Die Mitglieder der JSVP Aargau haben an der Mitgliederversammlung vom 3. November 2022 in Aarburg die Initiative einstimmig abgesegnet. Nun wird bis Ende Jahr das Komitee gebildet und der Initiativtext dem Kanton zur Prüfung zugestellt. Sammelstart ist im April 2023 geplant.

Damit eine Volksinitiative im Aargau zustande kommt, werden innert Jahresfrist 3'000 Unter-

schriften benötigt. Um dieses Ziel nicht nur zu erreichen, sondern auch zu übertreffen, ist die JSVP Aargau auf die Unterstützung der Mutterpartei angewiesen. Ich bin Ihnen schon jetzt für die Unterstützung dankbar und bin überzeugt, dass dieses Anliegen bei einem breiten Teil der Bevölkerung Anklang findet.

Das Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe und die soziale Prävention vom 06.03.2001 (SPG, SAR 851.200) wird wie folgt geändert:

§5b Langzeitbezug (neu)

1. Nach einer ununterbrochenen Bezugsdauer von 2 Jahren erhält eine unterstützte Person eine pauschale Minderung des Grundbedarfs. Ausgenommen sind:
 - a. Kinder unter 18 Jahren;
 - b. Mütter mit Kindern unter 4 Monaten;
 - c. Personen ab 55 Jahren, die während mindestens 20 Jahren in der Schweiz erwerbstätig waren und während dieser Zeit keine Sozialhilfe bezogen haben; Erziehung- und Betreuungsgutschriften werden der Erwerbstätigkeit angerechnet;
 - d. Erwerbstätige Personen;
 - e. Personen in einer Ausbildung;
 - f. Personen, die ein Beschäftigungsprogramm, einen Sprachkurs oder eine andere Integrationsmassnahme besuchen;
 - g. Personen mit einer zu mindestens 70% ärztlich attestierten Arbeitsunfähigkeit;
2. Die Höhe der pauschalen Minderung nach § 5b Abs. 1 beträgt mindestens 5%.
3. Das Nähere regelt der Regierungsrat.

Gebr. Maurer Automobile GmbH

Tel. 062 897 21 21 • Bahnhofmatten 2 • 5502 Hunzenschwil



Auszug aus dem Tätigkeitsbereich

- Verkauf, Service und Reparaturen von Personenwagen und Nutzfahrzeugen
- Abgaswartung von Dieselmotoren
- Neu: Elektronische Lenkgeometrie-Vermessung
- Bus, Lieferwagen- und Personenwagenvermietung
- Fahrzeug- und Transportkühlanlagenbau
- Langjährige Mitarbeiter bieten hohen Wissensstand
- Profitieren Sie von unserer Vielseitigkeit!

«Ganz in Ihrer Nähe»

SVP Senioren auf Besuch im Kantonsspital Baden

von Jörg Hunn, Riniken



Nach der Corona-Zwangspause fand am 6. Oktober 2022 wieder ein Treffen der älteren SVP-Mitglieder statt. Diesmal im Kantonsspital Baden, wo sie von CEO Adrian Schmitter herzlich empfangen wurden. Kein Unbekannter in Kreisen der SVP. Von 2001 bis 2010 war er Generalsekretär im Departement Gesundheit und Soziales von Regierungsrat Ernst Hasler. Auch präsidierte er einige Jahre den Club «Bürgerliche 100». Seit 2014 ist er Chef des KSB.

Im Mittelpunkt des Referats von Adrian Schmitter stand der

Spitalneubau unter dem Projektnamen «Agnes». Der Name geht auf Königin Agnes von Ungarn zurück, die 1349 das erste Spital in Baden bauen liess. Für 545 Millionen Franken wird das heutige Spital von Grund auf neu gebaut. Einige Gebäude sind bereits bezogen. Das Hauptgebäude mit den Patientenzimmern und den Operationsräumen ist noch im Bau und soll Ende 2024 fertig gestellt sein. Alles funktionell angeordnet und top modern eingerichtet zum Wohl der Patientinnen und Patienten. Weshalb ein kompletter Neubau? Eine Sanierung des bestehenden Spitalgebäudes aus dem Jahre 1978 käme einerseits teuer zu stehen und könnte andererseits den heutigen Anforderungen an die Technik und Energieeffizienz nicht optimal genügen. Zudem wäre eine Sanierung bei gleichzeitigem Spitalbetrieb nur mit grosstem Aufwand und kaum zufriedenstellend zu bewerkstelligen.

Weiter informierte der CEO über aktuelle Herausforderungen. Neben der höchst aufwändigen Betreuung der Corona-

Patienten – aktuell gibt es wieder einige Fälle – bereiten auch die Finanzen zunehmend Sorgen. Das Spital muss trotz steigender Kosten seit über 20 Jahren mit den gleichen Tarifen auskommen. Das funktioniert nur mit laufenden Innovationen und Effizienzsteigerungen und bedeutet unter anderem, dass Patientinnen und Patienten möglichst früh das Spital wieder verlassen müssen. Besondere Anstrengungen erfordert zudem die ständig zunehmende Anzahl von Notfallpatienten. Mit rund 90'000 Besuchen pro Jahr in der Notfallstation liegt das KSB schweizweit im Spitzenbereich. Allerdings sind es oft keine Notfälle, sondern eher Bagatellen, die zu Hause oder vom Hausarzt behandelt werden könnten. Doch immer mehr Patienten haben keinen Hausarzt oder kennen dieses System gar nicht.

Mit seiner packenden Art konnte Adrian Schmitter die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer in seinen Bann ziehen und ihnen

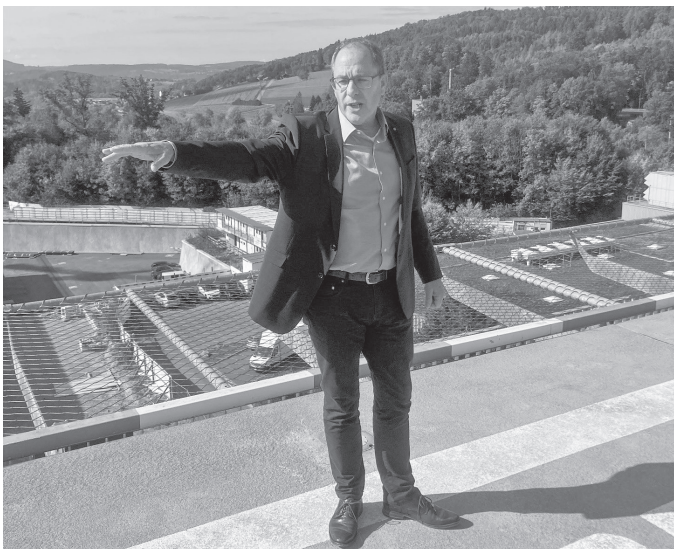
Fortsetzung auf Seite 20

Noch nicht auf der Liste der SVP Senioren?

E-Mail an info@svp-ag.ch oder Anruf auf 062 823 73 70 genügt, und Sie erhalten künftig die Einladungen zu den Anlässen zugestellt.

das Gesundheitswesen näher bringen. Beim abschliessenden Zvieriplättli wurde weiter diskutiert. Dabei hörte man nur lobenden Worte und einen herzlichen Dank an den Referenten. Der nächste Anlass wird im Frühjahr stattfinden und die Organisatoren freuen sich auf eine grosse Teilnehmerschar.

Jörg Hunn, Alt-Grossrat, Riniken
21. Oktober 2022



CEO Adrian Schmitter im Element



Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Dach beim Helikopterlandeplatz

«Hinweis: Auch mit dem neuen Einzahlungsschein kann wie mit dem alten auf der Poststelle eine Zahlung ausgelöst werden.»»

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH14 8080 8004 7674 8854 8
SVP Aargau
Gässli 4
CH-5603 Staufen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH14 8080 8004 7674 8854 8
SVP Aargau
Gässli 4
CH-5603 Staufen

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Währung Betrag
CHF

Ihre Unterstützung schafft Mehrwert für den Aargau!

Bundesrätin Viola Amherd zu Gast bei den SVP Frauen Aargau in Lenzburg

von Jacqueline Felder, Grossrätin, Präsidentin SVP Frauen Aargau, Boniswil



«Frauen und Sicherheit» war das Thema an diesem 13. Oktober 2022 im alten Gemeindesaal in Lenzburg. Für Sicherheit vor Ort sorgte die KAPO Aargau und empfing unseren hohen Gast aus Bern vor dem alten Gemeindesaal gleich selber. Danach begleitete die Präsidentin der SVP Frauen Aargau, Grossrätin Jacqueline Felder, die Mitte-Bundesrätin Viola Amherd in den Saal im ersten Stock.

Bevor die Bundesrätin ans Rednerpult trat, hielt SVP Nationalrätin Stefanie Heimgartner ein Referat, indem sie den Besucherinnen und Besuchern von ihren politischen und militärischen Erfahrungen berichtete. Mit Begeisterung erzählte Heimgartner von ihren geleisteten Swisscoy-Einsätzen im Kosovo, dass es neben Material eben auch Personal brauche. Dass die Frauen künftig an einem Orien-

tierungstag teilnehmen müssen, gründet in einem von Stefanie Heimgartner eingereichten Vorstoss im Nationalrat.

Viola Amherd berichtete, dass es für Frauen ebenfalls sehr attraktiv wäre, Militärdienst zu leisten, vom Zivildienst bis zur Pilotin. Sicherheit und Verteidigung gehöre einfach zur Schweiz. Amherd war von Anfang an bestrebt, den Frauenanteil zu erhöhen, was ihr durchaus auch gelingt, wenn auch nur in kleinen Schritten. Das Publikum stellte nach dem spannenden Referat noch Fragen, welche die Bundesrätin sehr kompetent und souverän beantwortete.

Die SVP Frauen Aargau ernteten viel Lob für diesen überparteilichen und gut organisierten Abend und durften über hundert Besucherinnen und Besucher im Anschluss in die Markthalle zum Apéro einladen.



V.l.
Jacqueline Felder,
Viola Amherd,
Stefanie Heimgartner



*Ihr Fachbetrieb für Insektenschutz
und Innenbeschattung*

SEMOFIX AG www.semofix.ch 062 871 63 07

Gründung Club 3B «Bürgerliche Bezirk Bremgarten»

Zur Erhöhung des finanziellen Spielraums der SVP Bezirk Bremgarten wurde am 19. September im Gewölbekeller des Restaurants Burehof in Oberlunkhofen der Club «Bürgerliche Bezirk Bremgarten» gegründet nach Vorbild des Club «Bürgerliche 100» der SVP Aargau. Mit einem Mitgliederbeitrag von 500 Franken werden Clubanlässe (2023 am 21.4. und 20.10.) finanziert und die SVP Bezirk Bremgarten unterstützt.

Als Präsident wurde Matthias Moser, Tägerig, gewählt. Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat darf sich gerne bei ihm unter mmoser@wma-transport.ch melden.

Der Club zu Gast am Jubiläum WaldAargau

von Michaela Huser, Vorstandsmitglied Club «Bürgerliche 100»



Holzenergie als Alternative zu russischem Gas? – hiess es auf der Einladung zu unserem VIP-Anlass im Rahmen der Festivitäten «100 Jahre WaldAargau». Aktueller hätte das Thema unseres Sommer-Anlasses nicht sein können! Und so freute es uns noch mehr, dass der Club «Bürgerliche 100» im Rahmen des Jubiläums die Möglichkeit eines speziellen Einblicks in die Aargauer Walddtage erhielt. Dies dank unseres Vorstandsmitglieds und OK-Präsidentin dieses Waldfests Vreni Friker. Doch um was ging es bei diesem dreitägigen Waldfest in Unterentfelden?

Wald ganz nah erleben

Rund 50 Clubmitglieder und Gäste wurden von den Organisatoren des 100-Jahr-Jubiläums von WaldAargau auf dem Festgelände empfangen. Nach einer kurzen Begrüssung und Speckzopf-Stärkung vor der Waldhütte startete der Rundgang unter

kundiger Führung durch Theo Kern, Geschäftsführer WaldAargau. 30 Erlebnisposten zu den verschiedensten Themen rund um den Wald hätte es zu bestaunen gegeben – unser Rundgang war etwas kürzer, aber umso spannender: Waldweiher, Waldapotheke, Waldboden, Waldrand, Wald als Lebensraum und zu vielen weiteren Themen haben die Teilnehmenden Theo Kern gespannt zugehört. Der Wald hat definitiv für alle etwas Spannendes zu bieten!

Das Highlight zum Abschluss

Vom Stamm zum Energieholzschnitzel: Zum Abschluss des Rundgangs konnten die Anwesenden den imposanten Holzhacker unseres Clubmitglieds Hirter & Tschanz AG im Einsatz bestaunen – da sind gewaltige Kräfte am Werk! Dieser mobile Hacker im Einsatz zu sehen und viel Wissenswertes über die Holzenergie zu erfahren, rundete den Anlass gebührend ab.

Nach dieser abwechslungsreichen Führung an der frischen Waldluft freuten sich die Teilnehmenden auf ein feines Raclette à discrétion in der Waldhütte. Begleitet von intensiven Gesprächen in bester Gesellschaft liessen die Anwesenden den gemütlichen Abend ausklingen.

Ausblick

Unter dem Titel «SVP Inside, Bericht aus Bern» lädt der Club «Bürgerliche 100» zum nächsten Anlass am Donnerstag, 24.

November 2022 ein. Wir blicken diesem Abend mit grossem Interesse entgegen und freuen uns über spannende Neuigkeiten aus erster Hand aus dem Berner Politbetrieb. Die Mitglieder werden rechtzeitig orientiert.

Der Club «Bürgerliche 100»:

Der Club «Bürgerliche 100» dient einerseits der Mittelbeschaffung zu Gunsten der SVP Aargau, andererseits bildet er für Mitglieder ein hervorragendes Netzwerk zwischen Gewerbe, Industrie, Gesellschaft und Behördenvertretern aus Kanton und Bund. Jährlich werden in der Regel 4 bis 5 exklusive Anlässe für die Mitglieder organisiert. Nähere Informationen finden Sie auf www.club100.ch.



GLOBAL präsent
LOKAL verankert



FINDEN SIE IHREN JOB BEI UNS | www.bertschi.com

Auf Wasser, Schiene und Strasse
Intermodale Logistik seit 1956

BERTSCHI

WAS WANN WO

Überblick über die Veranstaltungen und Anlässe in den Bezirken und Sektionen der SVP Aargau

Hinweis: Weitere Termine und Aktualisierungen immer aktuell auf der Internetseite www.svp-ag.ch

Delegiertenversammlung SVP Schweiz

18. März 2023

Fraktionsausflug

9. Mai 2023

Kantonalvorstandssitzung

10. Mai 2023

Kantonalparteitag

10. Mai 2023

4. Maitagung

12. Mai 2023

Casino Wohlen
SVP Bezirk Bremgarten

Politapéro mit Sessionsrückblick

17. Dezember 2022, 11.00

Gasthof Adler, Birnenstorf

Politapéro mit Sessionsrückblick

19. Dezember 2022, 19.30

Gasthof Schützen, Aarau

Politapéro mit Sessionsrückblick

17. Juni 2023

Nominationsparteitag

25. Januar 2023

Nomination von Ständerats- und Nationalratskandidaten. Mit NR Marcel Dettling und Komiker Marco Rima.
Bärenmatte, Suhr

Delegiertenversammlung SVP Schweiz

1. Juli 2023

Delegiertenversammlung SVP Schweiz

26. August 2023

Delegiertenversammlung SVP Schweiz

28. Januar 2023

Politapéro mit Sessionsrückblick

30. September 2023

22. Jasscup SVP Schweiz

18. Februar 2023

Mehrzweckhalle, Würenlos

Kantonalparteitag

25. Oktober 2023

Politapéro mit Sessionsrückblick

18. März 2023

Delegiertenversammlung SVP Schweiz

11. November 2023

Energie-Krise verschärfen?

NEIN zum Strom- fresser-Gesetz!



Jetzt Referendum unterschreiben!

Mehr Infos auf:
www.energiekrise-nein.ch

Weibel
Text Bild Druck

DRUCKfrisch
aus der Region

Weibel Druck AG
Aumattstrasse 3
5210 Windisch

056 460 90 60
info@weibeldruck.ch
www.weibeldruck.ch

printed in
switzerland

